

Rundbrief

EVANGELISCHE STADTJUGENDARBEIT GÖRLITZ E.V.



Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.
 Monatsspruch im August aus Apostelgeschichte 26, 22

Liebe Freundinnen und Freunde,

eigentlich war es eine brenzlige Situation, in die er geraten war. Paulus stand wieder einmal vor Gericht, genauer vor König Agrippa und dem römischen Konsul Festus, weil er den Menschen von Jesus erzählt hatte. Und obwohl Paulus gerade direkt aus dem Gefängnis kommt, spricht er davon, dass Gott ihn noch nie enttäuscht hat. Ich war schon oft von Gott enttäuscht, aber wahrscheinlich nur deshalb, weil ich mich über ihn täuschte. Mit Gott unterwegs zu sein, bedeutet nicht, dass wir keine Schwierigkeiten mehr haben, sondern dass er uns durch diese Momente hindurch trägt.

Paulus hätte auch anders vorgehen und sich über seine Haftbedingungen beklagen oder die Menschen beschuldigen können, die ihn ins Gefängnis gebracht hatten. Stattdessen freut er sich über die ausgezeichnete Gelegenheit, öffentlich von Jesus zu erzählen und seine Hilfe zu bezeugen. Dass Gott hilft, haben seine Nachfolger zu allen Zeiten erfahren. Eine von ihnen war Marie Durand. Letztes Jahr war ich im Urlaub in Südfrankreich auf ihren Spuren unterwegs. Marie gehörte im 18. Jahrhundert zur protestanti-

schen Minderheit der Hugenotten, die das katholische Frankreich unterdrückte. Fast vierzig Jahre lang wurde sie in einem Turm in Aigues-Mortes gefangen gehalten und sollte ihrem Glauben entsagen. Doch Marie widerstand und ermutigte ihre Mitgefangenen. Es wird vermutet, dass sie das Wort ‚résister‘ (widerstehen) in den Boden des Kerkers eingraviert hat, das noch heute dort zu sehen ist. Marie Durand durfte in ihrer Lage Gottes Hilfe erfahren und konnte die letzten Jahre ihres Lebens in Freiheit verbringen.

Wie schön, dass wir in aller Freiheit davon erzählen dürfen, wie Gott uns geholfen hat. Das erfordert Mut und manchmal braucht es auch einen Impuls von außen. Solch einer war für mich vor kurzem eine unserer Auszubildenden. In einem Meeting sollte sie sich kurz vorstellen und sie erzählte ganz selbstverständlich, dass sie sich in ihrer Freizeit hauptsächlich in der katholischen Gemeinde engagiert. Das hat mir im-



poniert und war für mich Gelegenheit, mit ihr über den Glauben ins Gespräch zu kommen.

Was aber, wenn ich Gottes Hilfe brauche und nichts passiert? Ebenso gibt es in Aigues-Mortes in der Kirche Notre-Dame des Sablons ein uraltes Kreuzifix ohne Arme. Es wird erzählt, dass die Arme abgebrochen sind, als der Turm der Kirche im Mittelalter einstürzte. Manchmal fühlt es sich tatsächlich so an, als ob Gott keine Macht mehr hat, einzugreifen. Aber hier widersprechen die Menschen in Aigues-Mortes: Gott hat nie aufgehört zu handeln, aber manchmal gebraucht er dazu auch andere Hände.

Ich wünsche euch, dass ihr fröhlich euren Weg geht, heute Gottes Hilfe erfahrt und euch von ihm als seine Hände gebrauchen lasst!

Georg Warnatsch

wohnt in Schöckingen b. Stuttgart und ist dankbar für jeden Moment, in dem Gott ihm hilft



TIME TO SAY GOOD BYE...

Zum esta-Sommerfest am 13.6. war schon mal Probe-Abschied angesagt. Oder die Gelegenheit, um unsere langjährige Mitarbeiterin **Evi Knuth** in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden. Ihr letzter Arbeitstag wird der 31.7. sein. Begonnen hat die gemeinsame esta-Wartburg-Zeit bereits 1997. Damals wurde sie über den Kirchenkreis für den offenen Kindertreff in Ludwigsdorf angestellt. Nach und nach entwickelte sich daraus verantwortliche Mitarbeit für die Jungschar in Ludwigsdorf, später in Ebersbach und vor sieben Jahren kam noch die Jungschar in Zodel dazu. Parallel übernahm sie Aufgaben in der Pension zur „Wartburg“ und an der „Wartburg“-Pforte. Vielen Übernachtungsgästen und Saalnutzern im Jugendhaus war sie über die Jahre hinweg feste Ansprechpartnerin. Oder, was wäre ein Kindersachenflohmarkt ohne Evi? Natürlich freut sie sich auf den Ruhestand. Weniger Termindruck, mehr Zeit für den Garten und für die Familie sind ihre Erwartungen für die Zeit nach dem aktiven Arbeitsleben. Aber ein wenig wird sie auch die esta-Wartburg-Gemeinschaft vermissen. Der Austausch und die gemeinsamen Gespräche bei den Mahlzeiten in der „Wartburg“ werden ihr fehlen. Da ist sie sich jetzt schon sicher. Wir möchten an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen und einfach noch mal DANKE sagen. Danke für Deinen Einsatz über all die Jahre hinweg! Wir wünschen Dir Gottes Segen und viel Freude für die vor Dir liegende Zeit!

Ebenso zum Sommerfest konnten wir unsere Freiwillige **Boglárka (Bogi) Szaniszló** verabschieden. Wie schnell doch ein Jahr vorüber ist. Zumindest aus unserer Sicht verging unsere gemeinsame Zeit wie im Fluge. Ganz herzlichen DANK für den Einsatz im letzten Jahr bei uns. Du warst zweifellos und absolut eine Bereicherung für unser Team. Auch Dir wünschen wir für Deine zukünftigen Pläne und Dein Studium alles Gute und Gottes Segen.

Micha Seifert



WILFERDINGEN-BEGEGNUNG

Am 1. Mai machten sich zehn Menschen aus Görlitz einmal quer durchs Land auf den Weg, um den Partner-CVJM in Wilferdingen zu besuchen. Die Partnerschaft besteht schon seit vielen Jahren, wobei die wechselseitigen Besuche einmal im Jahr durchaus als Höhepunkt gelten. Natürlich bestehen auch zwischendurch immer wieder Berührungspunkte, aber wenn man sich live sehen kann, ist das nochmal eine andere Sache. Neben Begegnung und Austausch war natürlich auch Zeit für Ausflüge und Besichtigungen. So wurden das Kloster Maulbronn und das Telefonmuseum in Wilferdingen besichtigt. Das Telefonmuseum befindet sich in einem stillgelegten Bahnstellwerk und gibt lebendigen Einblick in die Geschichte der Telefon- und Fernmeldetechnik der vergangenen Jahrzehnte. Am Sonntag fand dann ein gemeinsamer Gottesdienst statt, was schon fast der letzte gemeinsame Programmpunkt war. Für das nächste Jahr sind dann die Wilferdinger nach Görlitz eingeladen, den 4.-7.6.2026 kann man sich dafür schon mal im Kalender anstreichen.

Micha Seifert



„ARCHE“ AM BERZDORFER SEE

Nein, nicht das Schiff von Noah aus der Bibel ist gemeint, sondern das Spielmobil „Arche“ des esta. Es steht wieder am aus den Vorjahren bekannten Platz am Berzdorfer See. Die Familien-Picknickinsel ist unsere neue Attraktion in diesem Jahr. Außerdem besteht die Möglichkeit, mit SUPs und Kanus den See zu erkunden. In den sächsischen Sommerferien sind wir von Montag bis Freitag für euch da, danach voraussichtlich Montag, Mittwoch und Freitag ab 14.30 Uhr. Am Wochenende gern auf Anfrage, spricht uns dazu an. Und es gibt noch einen Familiengottesdienst am See: am 17. August um 10.30 laden wir herzlich auf das Gelände der Eisdieler Otto dazu ein.

Dietmar Kollei



REGIONALER KINDER- UND JUNGSCHARTAG

Ein Höhepunkt der Kinder- u. Jungschararbeit unserer Region ist der gemeinsame Kinder- u. Jungschartag, welcher immer im Frühjahr und meist im Jugendhaus „Wartburg“ stattfindet. So war das Thema in diesem Jahr am 10.5. das Görlitzer Reformationsjubiläum. Der Vormittag stand ganz im Zeichen der „Refo-Callange“. Nach einem gemeinsamen Start konnten verschiedene Aufgaben, die immer einen Bezug zur Reformationszeit hatten, von den Kindern gelöst werden. Neben Klassikern wie „Thesen anschlagen“ und

einem Quiz, was sich mit dem Reichstag zu Worms beschäftigte, konnte in Luthers Tischgesellschaft die längste Kartoffelschale geschält werden. Zum Kinder- u. Jungschartag gehört natürlich auch die traditionelle Fahrradrallye, bei der die Kinder auf ihren Fahrrädern (und nicht nur auf Fahrrädern...) selbst aktiv werden können. Der Erlös der Sponsorenallye ist für die Arbeit des esta und zum anderen Teil für die Dietrich Heise Schule bestimmt, die an diesem Tag ebenso zur Besichtigung einlud. Abschluss des Tages war ein gemeinsames Programm mit „Herrn Rothbart“, der als Görlitzer Reformator in die Geschichte einging und an diesem Nachmittag als historische Figur das Programm gestaltete.

Micha Seifert

UNSER JUGENDGOTTESDIENST

Im Mai gab es wieder einen gemeinsamen Gottesdienst verschiedener Görlitzer Jugendgruppen. Am 16.5. trafen sich ungefähr 60 junge Menschen in der Rabryka im ehemaligen Werk 1 an der Conrad-Schiedt-Straße, um gemeinsam Jugendgottesdienst zu feiern. „Allein durch Gnade (Sola Gratia)“ war das Thema des Abends. Damit waren wir erneut bei einer der 5 „solas“ oder auch Säulen der Reformation, mit denen wir uns in diesem Jahr anlässlich des Görlitzer Reformationsjubiläums beschäftigen wollen. Der Mensch kann nur allein durch Gottes Gnade gerettet werden. Diesem Statement und damit verbundenen Fragen ging Jakob Müller in seiner Predigt nach. Im Anschluss gab es dazu regen Austausch am „Stammtisch“. Selbstverständlich war auch die JuGo-Band in neuer Besetzung an der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligt. Verschiedene Spielangebote, die aufgrund des Wetters indoor stattfanden, konnten im Anschluss genutzt werden. Und um alte Bekannte zu treffen oder um einfach nur zu quatschen, war hinterher ebenso Gelegenheit. Wie immer gab es Snacks und Getränke, diesmal frisch an der Rabryka-Bar.

Micha Seifert



Kalender

...zum Beten, Anmelden und Mitmachen!

- 1.-4./7.-10.7. **Kindermiasto - Eine Stadt nur für Kinder**
tägl. 9-16 Uhr, Rabryka, Conrad-Schiedt Str.
- 19./20.7. **Kreativzelt des Lebenshofladens auf dem Schlesischen Tippelmarkt**
Untermarkt Görlitz, Ostseite an der Waage
- 19.7. **Nachwächterführung**
22.00 Uhr Treffpunkt Dreifaltigkeitskirche am Obermarkt
- 26.7.-2.8. **Familiencamp Blowatz**
- 3.-9.8. **TeenyKanuFreizeit**
- 9.8. **Nachwächterführung**
22.00 Uhr Treffpunkt Dreifaltigkeitskirche am Obermarkt
- 17.8. **Seegottesdienst**
10.30 Uhr Nordoststrand Berzdorfer See; Eisdiele Otto
- 23.8. **Arbeitseinsatz Jugendhaus „Wartburg“**
8.00 Uhr Jugendhaus
- 23.8. **JG-Tag**
15.00 Uhr Gemeindehaus Weinhübel
- 23.8. **Nachwächterführung**
22.00 Uhr Treffpunkt Dreifaltigkeitskirche am Obermarkt
- 25.8. **MAK Görlitz: Vernetzung, Fortbildung, geistlicher Input**
19.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“

Vorschau: MovieTime vom 2.-7.9. wieder im Stadtpark

Damit wäre uns geholfen:

- Unterstützung bei den Arbeitseinsätzen
- Mitarbeit im Kreativzelt beim Tippelmarkt
- Mitarbeit bei MovieTime

